Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr. 09262344

Kreis Leipzig, Stadt

Gemeinde Leipzig, Stadt

Anschrift Papiermühlstraße 55a

Gem. * Fl-stck. * Flur Stötteritz * 243/a

Kurzcharakteristik

Mietshaus in halboffener Bebauung; Putzfassade in gemäßigt modernen Formen um 1935, mit schlichter Putzgliederung (vgl. Papiermühlstraße 55), ortsentwicklungsgeschichtliche und baugeschichtliche Bedeutung

Denkmaltext

Zum Monatsende des November 1936 datierte die Antragstellung für ein Mehrfamilienhaus, das aufgrund seiner gestalterischen Grundkonzeption und der Erbauungszeit als ein Geschwisterwohnhaus mit Papiermühlstraße 55 anzusehen ist, nach Aussage des Bauherrn jedoch »vollkommen unabhängig von einander geplant und errichtet« wurde. Beide Grundstücke gehörten dem Baumeister und Inhaber eines Baugeschäfts Arthur Friedrich, der auch Ausführung und die Leitung übernahm; Hofgemeinschaft sollte »grundbuchlich verlautbart werden«. Planzeichnungen steuerte Architekt Fritz Willy Kiesshauer bei. Am 11.11.1937 erfolgte die Schlußprüfung, zum 8. Januar 1938 die Gestattung der Benutzung. Planerisch vorgesehen waren vier Wohngeschosse mit je zwei Logis sowie einer Wohnung für den Hausmann auf der Etage unterm Dach. Berechnet waren alle Mietsachen mit einer Wohnfläche von unter 75 qm Wohnfläche, »damit im Sinne der Ausführungsverordnung der einschlägigen Gesetze über die Steuer- und Gebührenfreiheit von Kleinwohnungsbauten« eine Kostenreduzierung für die Unternehmung erlangt werden konnte. Das Dach sollte rotbraune Biberschwänze als Deckung erhalten, in reizvollem Kontrast zu »einem leicht gelblichen naturfarbigen Kratzputz« und einem »Sockel von lederfarbigen Klinkersteinen« im Kreuzverband. Zur Beheizung waren Kachelöfen vorgesehen, im Souterrain wurde linksseitig ein Wirtschaftsdurchgang eingeordnet. So präsentiert sich das Haus als »kleiner Bruder« zu Nr. 55, mit schlichter Putzfassade, deren Gliederung mehrheitlich auf der Ordnung der Fenster und ihrer Teilungen, einer breiten gestuften Rahmung der Hauseingangstür sowie einer geometrischen Putznutung im ersten Obergeschoss besteht. Das Haus ist saniert. Es besitzt gemeinsam mit dem angrenzenden Haus Nr. 55 einen baugeschichtlichen und ortsentwicklungsgeschichtlichen Wert, da es in deutlicher Architektursprache ein Zeugnis der Baukultur aus der zweiten Hälfte der 1930er Jahre in Stötteritz darstellt.
LfD/2021, 2022

Datierung 1936-1937 (Mietshaus)

Ausweisungsstelle Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



Fotonummer **LII/5/10**
Aufnahmejahr 1996
Fotograf Schürholz, Sabine
Beschreibung Mietshäuser (Nr. 55, Nr. 55a)



Fotonummer **LII/5/11**
Aufnahmejahr 1996
Fotograf Schürholz, Sabine
Beschreibung Mietshaus; Fassadenausschnitt



Fotonummer **F 09262344 A**
Aufnahmejahr 2011
Fotograf Tepper, Tim
Beschreibung Mietshaus in halboffener Bebauung



Fotonummer	**F 09262344 H**
Aufnahmejahr	2025
Fotograf	Noack, Thomas
Beschreibung	Mietshaus in halboffener Bebauung



Fotonummer	**F 09262344 I**
Aufnahmejahr	2025
Fotograf	Noack, Thomas
Beschreibung	Mietshäuser (Nr. 55, Nr. 55a)

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.